

13/T/P

UNGARISCHE
EMIGRATION
IN EUROPA

AG

5.7.1949 (9/2023)

Betr.: DIE UNGARISCHE EMIGRATION UND DIE OSTMITTELEUROPAISCHEN
REGIONALPACTPLÄNE

SA/2-CIA-Pro-1

Zeit des Vorgangs: Gegenwart

Durchgang bei Res: 28.6.1949

Eingang bei: 6.500 1.7.1949

pläne: teilweise völlig geteilt. GABRIEL, der früher in
13/6500/6731/GQ, hat sich dem New Yorker Internatio-
schon GQ: Vor kurzem aus Ungarn emigrierten hoher katholischer
mit anderen Geistlicher, der in seinem Vaterland von kirch-
licher Seite mit Vermittlungs- und Verhandlungsauf-
gaben gegenüber dem Staate betraut gewesen war.
Es ist allerdings auch möglich, dass GABRIEL mit dieser Be-
ziehung eigentlich nur eine Zwischenstation ist.
Aussch. Der vor allem von polnischen Kreisen und vom "Zentral-
europäischen Klub" in LONDON verfochtene Gedanke des Zusammen-
schlusses der Staaten zwischen Deutschland und Russland von
der Ostsee bis zum Schwarzen Meer bzw. der Adria (also jenes
Gebietes, das der deutsche politische Publizist GISELHER WIR-
BING als "Zwischeneuropa" bezeichnet hatte) findet bei der
ungarischen Emigration eine sehr geteilte Aufnahme. Eine Gruppe
um Graf Béla TELEKI, Staatssekretär a.D. Miklos von BONSOS
MÁRIAFFY (bestehend aus etwa 80 Abgeordneten des Parlaments
aus der Wahl 1939, die der Auffassung sind, dass alle Be-
schlüsse und Massnahmen der öffentlichen Organe in Ungarn,
gleichviel welcher Art, seit 1945 verfassungswidrig sind,
da sie aus einem Verfassungsbruch hervorgingen) hat zwar Ver-
bindung mit den Slowaken, Kroaten und auch mit den Ukrainern
in der Emigration aufgenommen, lehnt aber den Internare-Ge-
danken ab, weil es sich im Grunde dabei um die Bildung eines
überwiegend slawischen Blocks handeln würde, in dem Ungarn
hoffnungslos majorisiert wäre.

MÁRIAFFY sucht Verbindung zur europäischen
Presse - so hat er bereits Kontakt mit der be-
kannten Journalistin Judith von MAREFFY-NANTUANO, London,
und einem namentlich nicht bekannten führenden
schwedischen Journalisten - und bemüht sich, an
den Europarat heranzukommen.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2003 2008

BEST AVAILABLE COPY

9/2023

-2-

Für die Ablehnung des Intermare-Gedankens von dieser Seite dürfte weitgehend der auch in der Emigration nicht überwundene Gegensatz zwischen Ungarn und Tschechen massgebend sein. Dieser Gegensatz ist auf beiden Seiten und nicht nur auf ungarischer aktiv; so wurde kürzlich eine ungarische Offiziersgruppe in LONDON von Leuten des Generals PREJALA scharf angegriffen.

Auch auf rumänischer Seite ist übrigens die Stellungnahme zu den verschiedenen "zwischeneuropäischen" Regionalpaktplänen keineswegs völlig geklärt. GAFENCU, der frühere rumänische Aussenminister, hat z.B. den New Yorker Ungarn-Ausschuss wissen lassen, dass die rumänische Emigration in USA mit anderen Emigrationsgruppen nicht auf der Basis einer Interessengemeinschaft der Donauländer zusammenarbeiten wolle. Es ist allerdings auch möglich, dass GAFENCU mit dieser Erklärung eigentlich nur eine Zusammenarbeit mit dem ungarischen Ausschuss ablehnen wollte. Das letzte Wort dürfte hier noch nicht gesprochen sein (ungarischerseits hatte Tibor ECKHARDT mit GAFENCU verhandelt; diese Wahl war nicht glücklich, da ECKHARDT als gewesener ungarischer Verwaltungsbeamter in Siebenbürgen, auf das Rumänien bekanntlich auch in einem neuen "Zwischeneuropa" nicht verzichten möchte, als Verhandlungspartner mit den Rumänen nicht gerade geeignet erscheint).

T lu

BEST AVAILABLE COPY